



Tätigkeitsbericht 2021



Vorwort:

Wenn ein Mensch gewaltsam getötet wird tritt für die Angehörigen eine unendlich scheinende Ausnahme- und Stress-Situation ein, die von Nichtbetroffenen kaum oder nicht nachempfunden werden kann.

Eine individuelle Nachsorge für die Betroffenen ist nötig. Was benötigen die Angehörigen, wenn die Behörden mit ihrer Arbeit fertig sind? Oft wird vermutet, dass jetzt die Trauma- und Trauerbewältigung einsetzen sollte. Selten werden die betroffenen Familienangehörigen gefragt, was sie gerade zu dem Zeitpunkt benötigen. Die Familien sind in den ersten Monaten und oft auch Jahren damit beschäftigt, ihre Rechte im Zusammenhang mit der Tötung zu erkämpfen. Sie wollen aber auch verstehen, was da passiert ist, wie ein Mensch eigentlich mit einer tödlichen Gewalttat umgehen und weiterleben kann.

Was passiert? Der Schock nach der Übermittlung der gewaltsamen Tötung, ... dann der Stress mit den Auswirkungen der Tat und Regelung aller strafrechtlichen Aktionen und ... die Gefahr der immer wiederkehrenden Re-Traumatisierungen durch fehlerhaften Umgang mit ihnen, Ungerechtigkeiten, Stigmatisierungen und Unverständnis im sozialen Umfeld. ANUAS spricht vom *Schock-Stress-Trauma*.

ANUAS sieht hier, als kompetente Betroffenen-Organisation, seinen Ansatz über spezielle Erfahrungs-Projekte, um eine Trauma- und Trauerbewältigung überhaupt zu ermöglichen. Die Betroffenenkompetenz einer Betroffenenorganisation auf allen strukturellen Ebenen ist nicht zu unterschätzen. Es geht konkret um Entlastung – Stabilisierung – Vertrauensaufbau. Das ist nicht einfach, weil die betroffenen Familien noch lange mit dem Strafprozeß und den Nachwirkungen zu tun haben. Die ständigen Belastungen führen dazu, dass es zu einem ständigen Auf und Ab kommt. Wenn Fragen beantwortet worden sind, Probleme minimiert wurden und Ungerechtigkeiten und Stigmatisierungen entgegengewirkt wurde, strafrechtliche Klärungen erfolgt sind, erst dann werden die Betroffenen es schaffen, langsam zur Ruhe zu kommen und sich ihrer Trauma- und Trauerbewältigung zu widmen. Diese Arbeit erfüllen sehr gut spezialisierte Trauerbegleiter und Trauer-Organisationen.

ANUAS füllt mit seiner wichtigen Arbeit seit 2008 eine Lücke im System. Als „Experten in eigener Sache“ bringt ANUAS Fachkompetenz und Betroffenenkompetenz für andere Menschen ein.

Im Jahr 2012 hat ANUAS aktiv mitgewirkt an der Richtlinie 2012/29/EU v. 25.10.2012 über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten (Umsetzung in nationales Recht 16. 11. 2015). Wir sind stolz auf das Erreichte für die Familienangehörigen gewaltsamer Tötung. Angehörige haben Rechte ...

EU-Pressemitteilung (16. 11. 2015): „... Familienangehörige von Personen, die infolge einer Straftat zu Tode kamen, zählen zu den Opfern und genießen dieselben Rechte wie die Opfer selbst einschließlich des Rechts auf Information, Unterstützung und Entschädigung...“

In Deutschland erhalten die Angehörigen gewaltsamer Tötung noch nicht die Hilfen, die die EU vorschreibt.

ANUAS sieht seine Aufgaben konkret über Information, Aufklärung, psychosoziale Beratung und Präventionsarbeit als Vorbereitung für weitere Bewältigungsarbeit.

Im nachfolgenden Tätigkeitsbericht berichtet ANUAS über konkrete Aktivitäten zu Opferhilfe- und –unterstützung sowie der Hilfe zur Selbsthilfe, unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Geschädigten. Weiterhin wird über Forschungsarbeiten informiert, die aufzeigen, welche Bedarfe für die Angehörigen geschaffen bzw. verbessert werden sollten.

Präambel:

Der Bundesverband ANUAS e.V. – Hilfsorganisation für **Angehörige von Mord-, Tötungs-Suizid- und Vermisstenfällen**, nachfolgend ANUAS genannt, ist eine bundesweit einzige Betroffenen-Opfer-Hilfsorganisation und versteht sich als bundesweiter Interessenvertreter und stützender Partner für betroffene Angehörige.

Hier sprechen wir von Opfern psychischer Gewalt nach einer tödlichen Gewalt – nachfolgend „Betroffene“ genannt.

Darüber hinaus will der Bundesverband im Sinne sozialer Verantwortung für die Betroffenen als **Hilfsorganisation im politischen Bereich Einfluss** auf Gesetze nehmen, um die Sorgen und Nöte dieser Menschen stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und Verbesserungen in der Umsetzung der Gesetze zu ermöglichen.

Als **Selbsthilfeorganisation** koordiniert ANUAS bundesweit die themenübergreifende **Hilfe zur Selbsthilfe**.

Dazu wird in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden, Regionalstellen, Selbsthilfevereinen und Selbsthilfegruppen ein flächendeckendes Selbsthilfeangebot im Gesundheitswesen für Betroffene bundesweit angestrebt.

Die Hilfsangebote dienen ebenfalls der Unterstützung für **Angehörige von Tätern**.

Der ANUAS handelt subsidiär und repräsentiert die Arbeit seiner Mitglieder als **Bundesverband** (für Interessengemeinschaften, Initiativen, Selbsthilfegruppen, Gesprächskreise, Anlaufstellen ...) national und international.

ANUAS organisiert und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsorganisation auf Länder-, Bundes- und europäischer Ebene.

Der ANUAS bündelt die Interessen seiner Mitglieder und vertritt diese gegenüber Leistungsträgern, den Länder- und Bundesverwaltungen, der Länder-, Bundes- und Europapolitik sowie anderen Verbänden.

1. Struktur des ANUAS e.V. – bundesweit

Der ANUAS setzt sich zusammen aus:

- Hilfsorganisation, bundesweit
- Selbsthilfeorganisation, bundesweit
- Beratungs- und Kontaktstelle in Berlin
- Wissenschaftlicher Beirat
- Schirmherren + Botschafter

Der ANUAS wird unterstützt durch:

- Ehrenamtliche Helfer
- Fachkräfte als Assoziierende Mitglieder
- Vollmitglieder und Fördermitglieder
- Organisationsmitglieder
- Beratend durch den Wissenschaftlichen Beirat

2. ANUAS-Vorstand und Gremien

Die Zusammensetzung des ANUAS und seines großen Netzwerkes repräsentiert ein breites Spektrum an speziellen Angeboten für Angehörige von Mord, Tötung, Suizid und Vermissten – sowie auch Täterangehörigen.

Der ANUAS e.V. verbürgt sich - als bislang einzige bundesweit tätige Betroffenenorganisation – für die Beteiligung von Betroffenen, Angehörigen und bürgerschaftlich Engagierten. Er setzt sich für die Gesundheits- und Kriminalprävention bei Betroffenen ein.

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und dem Stellvertreter. Der geschäftsführende Vorstand wird unterstützt durch die Beauftragte für Integration und Inklusion und der Datenschutzbeauftragten sowie der bundesweiten Selbsthilfevertreterin.

Die Mitglieder des Vorstandes sind – entsprechend der Satzung – durch die Mitgliederversammlung gewählte Vertreter, die sich ausschließlich ehrenamtlich für den ANUAS einsetzen.

ANUAS hat eine spezielle Mitgliederstruktur (Satzung - § 3)

- Vollmitglieder
- Fördermitglieder
- Organisationsmitglieder
- Assoziierende Mitglieder

Im Jahr 2018 hat sich besonders herauskristallisiert, dass viele Menschen sich ehrenamtlich als assoziierende Mitglieder einbringen wollen. Das setzte sich bis heute aktiv fort. Dieses nutzt der ANUAS sehr gerne, weil diese Mitglieder sich mit ihrem Wissen, Können, Gedankengut in den ANUAS einbringen und den Verein optimal ohne oder wenig anfallende Kosten weiterbringen.

Der Vorstand arbeitet gut und vertrauensvoll mit dem Kassenwart, dem Kassenbeisitzer, den ehrenamtlichen Opferberatern und Opferbegleitern, dem bundesweiten Selbsthilfevertreter und dem Wissenschaftlichen Beirat zusammen, um die Aufgaben und Ziele des ANUAS umzusetzen.

Die Corona-Pandemie hat auch beim ANUAS zu kleineren Einschränkungen geführt, welche sich aber nicht negativ ausgewirkt haben. Die Geschäftsstelle ist persönlich nur noch 2 x in der Woche erreichbar, alle anderen Aktivitäten im Rahmen der Opferhilfe und Opferberatung erfolgt telefonisch oder Online. Die psychosoziale Prozessbegleitung wird individuell nach Bedarf geregelt. An jedem 2. Dienstag im Monat findet eine Online-Vorstandssitzung (VS) statt. Austausch-Gespräche im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe erfolgen regelmäßig 14tägig über Online-Treffen.

In den Vorstandssitzungen wird regelmäßig monatlich der Finanzbericht des letzten Monats vorgelegt und diskutiert. Jedes Vorstandsmitglied erhält ein Exemplar des Finanzberichtes für seine eigene Prüfung und Unterlagen. Zusätzlich zum Kassenwart und dem Vorstand prüft ein Beisitzer den jeweiligen Finanzbericht.

Kassenwart und Beisitzer sind von der Mitgliederversammlung gewählte Vertreter und nicht im Vorstand.

→ **Anlage 1:** Bericht 2021 – Finanzbericht + Prüfungsbericht

Der Vorstand arbeitet nach einer Geschäftsordnung und wird unterstützt durch Verantwortliche und Beauftragte in allen Bereichen der Vereinstätigkeit.

Mitgliederversammlung

Mindestens einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt, ... 2021 am 28. 08. 2021 als Hybrid- Mitgliederversammlung. Anwesend sind Mitglieder (entsprechend der Satzung §3) und Nichtmitglieder. Innerhalb der Mitgliederversammlung wird über die Arbeit des ANUAS berichtet, über Erfolge und Misserfolge.

Die Mitgliederversammlung setzt sich zusammen aus:

- den Voll-Mitglieder, bundesweit
- den Fördermitgliedern, bundesweit – einschließlich den Helfern
- Mitglied - Organisation
- den Landesstellen mit Anlaufstellen und assoziierte Partner
- Anlaufstellen bundesweit
- Vertreter der Partnerorganisation in Griechenland
- Wissenschaftlicher Beirat

Ziele der ANUAS- Mitglieder:

- Respektvolle Begegnung und Einbeziehung der Betroffenen und seiner Angehörigen bei der Begegnung, Begleitung und Behandlung im Sozialraum
- Vertretung der Interessen der Betroffenen auf allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens
- Sensibilisierung für das Thema der Angehörigen von Mord und der Umsetzung des Verständnisses, dass diese Menschen Primäropfer sind
- Verbesserung der Unterstützungsangebote und des Umgangs für Angehörige von Mordfällen und Angehörige von Tätern
- Einsatz gegen bestehende Diskriminierung und Stigmatisierung der betroffenen Angehörigen
- Verbesserung der Umsetzung der Gesetze bzw. Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht.
- Koordinierung der Hilfe zur Selbsthilfe

6

3. Opferberatung und Opferbegleitung

Die Opferberatung und Koordinierung der Opferhilfen erfolgt ausschließlich in der neu gegründeten professionell arbeitenden **psychosozialen Beratungs- und Präventionsstelle** in der Geschäftsstelle in Berlin statt. Aus Corona-Gründen werden diese Beratungen überwiegend online durchgeführt.



Die ehrenamtlichen Unterstützer nehmen regelmäßig an **Weiterbildungen** teil.

Ergänzend zur Beratungsstelle wurde eine **neutrale Ombudsstelle** eingerichtet, welche bei Krisensituationen nach einer gewaltsamen Tötung innerhalb der Familien angeboten wird. Ein Hochschul-zertifizierter Mediator bietet ehrenamtlich in kleinem Rahmen ehrenamtliche Hilfen an, es werden Familienkrisen besprochen und gemeinsame Lösungswege gefunden.



ANUAS-Arbeitsgruppentreffen und Runde Tische – sind individuelle Online-Gruppentreffen, in denen der ANUAS Arbeitsprogramme entwickelt und sich für die Interessen der Betroffenen einsetzt. Hier geht es in erster Linie darum, sich auf politischer Ebene für eine Umsetzung der Menschenrechte und Einfluss auf die Gesetzgebung zum Opferschutz einzusetzen.

Gemeinsam sprechen wir über

- Projekte zur Verbesserung der Belange der Angehörigen von Mordfällen = Opfer
- Probleme bei der Umsetzung der Hilfe zur Selbsthilfe
- Diskriminierungen und Stigmatisierungen der Betroffenen
- Probleme bei der Umsetzung der Menschenrechte



Es zeigte sich im Jahr 2020 und 2021 verstärkt die Wichtigkeit, dass Betroffene mit ihren Fällen teilweise in die Arbeitsgruppentreffen involviert wurden. Es gibt sehr unterschiedliche und individuelle Problemlagen. Betroffene fühlen sich nicht ausreichend verstanden bei Gerichtsverhandlungen, sie fühlen sich teilweise diskriminiert und stigmatisiert.

Arbeitsgruppenmitglieder nutzten aus dem Grund die Möglichkeit, an einzelnen Gerichtsverhandlungen teilzunehmen. Es wird kritisiert, dass Rechtsanwälte sich wenig Zeit nehmen, für eine ausreichende Beratung. Von psychosozialer Prozeßbegleitung, die rechtlich den Betroffenen zusteht, wußten viele Einrichtungen nichts oder hielten diese nicht für nötig.

ANUAS nahm im Rahmen der **Verbändeanhörung des BMJV** an der Weiterentwicklung und Neuregelung des Strafgesetzes teil. Dabei war es ANUAS wichtig, entsprechend EU-Recht, dass Angehörige gewaltsamer Tötung den Opferstatus haben. Sie müssen so behandelt werden, wie das Opfer selbst, wenn es noch leben würde.

Richtlinie 2012/29/EU v. 25.10.2012 über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten

Vermehrt nutzt der ANUAS die Möglichkeit, an EU beauftragte Studien und Verbändeanhörungen zur korrekten Umsetzung von EU-Recht zu beteiligen. Die Universität Erlangen hat eine umfangreiche **Studienbefragung** – im Auftrag der EU - zu **Femizidfällen** beim ANUAS durchgeführt. Die Vorgaben zum Datenschutz wurden eingehalten, die Betroffenen wurden sehr ausführlich belehrt.

ANUAS ist im **Transparenzregister der EU** eingetragen und nutzt regelmäßig Möglichkeiten der Berichterstattung über Sachstandsmitteilungen zum Stand der Umsetzung der Opferrechte. Seit 10- 2021 berichtet ANUAS regelmäßig über Online-Austauschgespräche der EU-weiten Opferorganisation **Victim Support Europe (VSE)** über Problemlagen der Opfer innerhalb der EU.

ANUAS war beteiligt an der **EU weiten Verbändeanhörung** zu folgenden Themen:

- Unterstützung von Opfern von Straftaten – Evaluierung der Opferschutzrichtlinie – (ANUAS-Evaluations-Forschungsbericht)
- Aufforderung zur Stellungnahme zu einer Folgenabschätzung / Überarbeitung des Besitzstands im Bereich der Opferrechte –JUST B2
- Datenschutz bei der Strafverfolgung – Bericht über die Richtlinie zum Datenschutz bei der Strafverfolgung GD JUST – C.3

Der ANUAS engagiert sich intensiv im Rahmen einer umfassenden **Informations- und Aufklärungsarbeit**. Dazu wird die **Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit** weiter ausgebaut, über kriminal-, gesundheits- und integrativen Projekten.

ANUAS ist in allen bekannten bundesweiten **Gewaltpräventionsnetzwerken** aufgeführt:

- ODABS <https://anuas.de/odabs-online-datenbank-fuer-betroffene-von-straftaten/>
- Victim Support Europe <https://victimsupport.eu/help-for-victims/victims-rights/>
- Netzwerk für Menschenrechte <https://www.netzwerk-menschenrechte.de/>
- Zeugeninfo.de <https://zeugeninfo.de/>
- Verbindliches Transparenzregister der EU https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_20_1106

8

Mitgliedschaft im Deutschen Verband der Pressejournalisten

Der Bundesverband ANUAS e.V. ist Mitglied im Deutschen Verband der Pressejournalisten.



Über diesen Weg hat ANUAS eine optimale Möglichkeit gefunden, in der Öffentlichkeit für die individuellen Problemlagen bei Betroffenen zu sensibilisieren und auf fehlende Opferhilfen hinzuweisen.

Kriminalpräventives ANUAS-Projekt „ANUAS Talk“ – Start 2020



Der ANUAS-Talk ist ein neues ANUAS-Projekt, Vorplanung 2019:

Journalisten begleiten Angehörige gewaltsamer Tötung und zweifelhafter Suizide! Beim ANUAS werden betroffene Angehörige von gewaltsamer Tötung und zweifelhaften Suiziden interviewt.

Die Grundidee:

Grundidee soll es sein, den Betroffenen eine Stimme zu geben - Was ist ihnen passiert? Welche Hilfen haben Sie erhalten, welche Hilfen hätten sie sich gewünscht? ... es geht speziell um alle Punkte, welche bei Menschen zu Re-Traumatisierungen führen können. Die Journalisten greifen Punkte der gesellschaftlichen Verantwortung, sowie Werte und Normen auf.

Es wird darum gehen, aufzuzeigen, wie mit Menschen unserer Gesellschaft umgegangen wird, wenn diese bereits das Schlimmste erlebt haben, was man erleben kann -- ein Angehöriger / Kind kam gewaltsam zu Tode. Betroffene berichten in den fachlich kompetent begleiteten Interviews über Diskriminierungen, Ungerechtigkeiten, Persönlichkeitsrechtsverletzungen, Ignoranz und Aggression im Umgang mit ihnen.

Ziel des Projektes:

- Unterstützung bei der Verbesserung der Opferrechte und des Opferschutzes
- Sensibilisierung in der Gesellschaft für die Probleme und Anliegen der betroffenen Angehörigen
- Förderung der gesellschaftlichen Verantwortung und Gerechtigkeit
- Unterstützung der Umsetzung der Menschenrechte, Werte und Normen

Über die Webseite www.anuas.de * Unterpunkt „ANUAS-Talk“ können aktuelle Berichte zu folgenden Themen verfolgt werden:

- Buchlesungen von Betroffenen
- Interviews mit Betroffenen
- Interviews mit Fachberatern
- Ein Kriminal-Profiler berichtet

Alle Beiträge sind ebenso über den youtube-Kanal des Bundesverbandes ANUAS e.V. nach verfolgbar: <https://www.youtube.com/channel/UCVv1HoYGu5PwruIEvOu9U8A>

Bundesweite ANUAS-Ansprechpartner

In jedem Bundesland gibt es ANUAS-Landes-Anlauf-Stellen sowie betroffene Angehörige für den ehrenamtlichen Einsatz. Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements wird auch gleichzeitig als Hilfe zur Selbsthilfe bei Betroffenen gesehen.

Die Ansprechpartner in den einzelnen Bundesländern werden nicht für die Beratungstätigkeit eingesetzt, sondern lediglich für den Austausch oder zur gesundheitspräventiven Projektarbeit.

Die UN-Behindertenrechtskonvention

Gesellschaftliche Teilhabe ist ein Menschenrecht, das ohne Einschränkungen auch für seelisch und / oder psychisch erkrankte Menschen gilt.

Integration und Inklusion

Seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention und der Vorstellung des Nationalen Handlungsplans der Bundesregierung ist in der öffentlichen Diskussion immer häufiger der Begriff „Inklusion“ zu lesen und zu hören. Nicht selten in Kombination oder als Ergänzung zum vertrauter klingenden Begriff der „Integration“.

Es handelt sich dabei jedoch nicht einfach um den Austausch eines Schlagwortes durch ein anderes: Integration und Inklusion bezeichnen vielmehr zwei sich grundlegend unterscheidende sozialpolitische Konzepte und stehen für unterschiedliche Sichtweisen auf die Gesellschaft. Während die **Integration** davon ausgeht, dass eine Gesellschaft aus einer relativ homogenen Mehrheitsgruppe und einer kleineren Außengruppe besteht, die in das bestehende System integriert werden muss, stellt die **Inklusion** eine Abkehr von dieser Zwei-Gruppen-Theorie dar und betrachtet alle Menschen als gleichberechtigte Individuen, die von vornherein und unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Voraussetzungen Teil des Ganzen sind.

Das Konzept der Integration nimmt also bewusst Unterschiede wahr und verlangt vom Einzelnen, dass er sich an das Mehrheitssystem anpasst, um ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft zu sein. Die Inklusion dagegen ordnet unterschiedliche individuelle Eigenschaften und Voraussetzungen nicht auf einer Werteskala, sondern betrachtet die Vielfalt und Heterogenität der Gesellschaft als grundlegend und selbstverständlich. Hier muss sich nicht der Einzelne dem System anpassen, sondern die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen müssen so flexibel gestaltet sein, dass sie jedem Einzelnen Teilhabe ermöglichen.

Für den ANUAS bedeutet dieses:

Angehörige gewaltsamer Tötung sind Opfer psychischer Gewalt aus einer tödlichen Gewalttat heraus. Auf Grund der psychischen und teilweise körperlichen Einschränkungen sind diesen betroffenen Menschen keine Teilhabemöglichkeiten in der Gesellschaft mehr gegeben. Sie werden arbeitslos, haben einen Grad der Behinderung und sind viele Jahre krank.

Das Thema macht Angst und führt zu Berührungängsten. Betroffene Angehörige werden diskriminiert und ausgegrenzt.

Gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung sowie Auswirkungen nach Gewalterfahrung und Trauma

10

Förderung der Partizipation betroffener

Bestandsbau – Informationstechnik – Beratung - Begleitung

Experten aus eigener Erfahrung – Erwerb von Fachkompetenz - Betroffene helfen Betroffenen

Behinderung – Begriffsklärung, Anerkennung

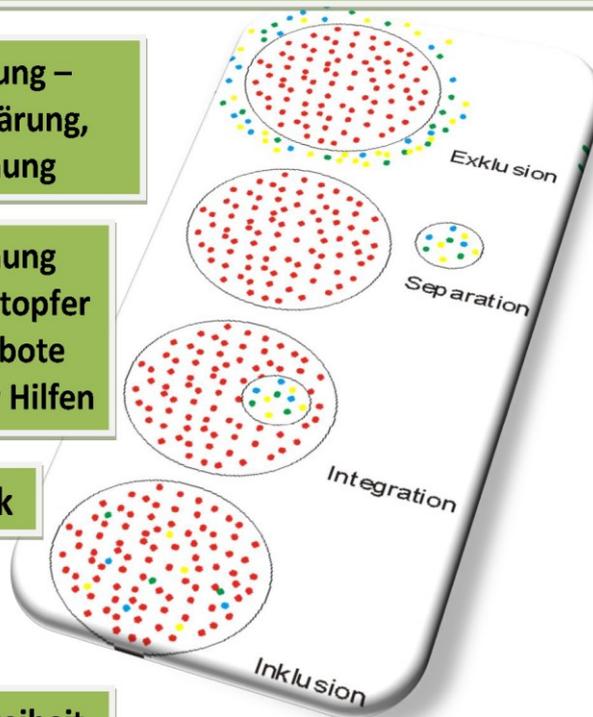
Anerkennung als Gewaltopfer und Angebote inklusiver Hilfen

Netzwerk

Barrierefreiheit

Unterstützungsangebote – Information – Beratung – Schlichtungsstelle – leichte und verständliche Sprache

Benachteiligungsverbot – angemessene Vorkehrungen schaffen und kontrollieren



A
k
z
e
p
t
a
n
z

T
o
l
e
r
a
n
z

Bundesweite ANUAS-Themen-Woche 2021, in Berlin

Einmal im Jahr führt der ANUAS eine bundesweite Themenwoche in Berlin durch. Im Jahr 2021 bereits das 9. Mal. Corona bedingt war nur eine kleine Anzahl Teilnehmer anwesend. Weiterhin stehen dem ANUAS nicht ausreichende finanzielle Möglichkeiten zur Verfügung, um die Themenwoche im großen Rahmen durchzuführen.



11

Innerhalb der Themenwoche werden verschiedenartige gesundheitspräventive, integrative und kriminalpräventive Aktivitäten durchgeführt:

- Fachtagungen, Workshops
- Austauschtreffen
- Kreative Gesprächskreise
- Informations-Podiums-Diskussions-Runden
- Gesprächs- und Austauschtreffen im ANUAS-Film- und Lese-Café

Betroffene Angehörige werden in alle Aktivitäten mit einbezogen. Gemeinsam mit Mitbetroffenen wird ein Austausch gepflegt und ein gemeinsames Lernen – „Betroffenenkompetenz trifft Fachkompetenz“.

ANUAS-Schirmherren und Botschafter

<https://anuas.de/schirmherr-und-botschafter-des-anuas-e-v/>

Schirmherrschaft bedeutet Schutz, aber vor allem Gesicht zu zeigen und mit dem eigenen Namen überzeugt für eine Sache zu stehen und sie zu repräsentieren. Der Schirmherr wird nach außen mit seinem Engagement für den Bundesverband ANUAS e.V. deutlich wahrnehmbar und Repräsentant sein.

Zur Realisierung und Förderung der ausgewählten Projekte bedarf es ständiger Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Um unsere Botschaft in die Welt zu tragen, brauchen wir die Botschafter, weil genau sie von unserer Idee begeistert sind.

Die Botschafter beim ANUAS haben im letzten Jahr aktiv die Projektarbeit unterstützt. Über Presse, Rundfunk und Fernsehen unterstützten sie die Ideen des ANUAS, indem sie intensiver über die Aufgaben und Ziele öffentlich berichteten.



Anna und Axel Petermann – Schirmherren und Botschafter des ANUAS



Axel Petermann - Kriminalbeamter i.R. – kennt die Problemfelder bei Betroffenen gewaltsamer Tötung und hat sich bereit erklärt, mit dem ANUAS gemeinsame Projekte umzusetzen, mit dem Ziel der Verbesserung der Opferhilfen.

Axel Petermann hat über Benefizlesungen im Jahr einen guten Spendenbetrag für die Projekte der Opferhilfe eingebracht.

In Zusammenarbeit mit Axel Petermann und dem ANUAS entstand ein Buch „Im Auftrag der Toten“. Axel Petermann zeigt anhand seiner neuesten Fälle (teilweise ANUAS-Betroffenenfälle – Cold Cases), warum gängige Ermittlungsmethoden häufig versagen. Als Querdenker trägt er mit der »operativen Fallanalyse«, dem Profiling, maßgeblich dazu bei, die komplexen Verbrechen aufzuklären. Fesselnd und detailreich schildert er hier jeden einzelnen seiner Arbeitsschritte – ...



ANUAS konnte einen weiteren Botschafter gewinnen, den Pantomimen – Manfred Pomorin. Herr Pomorin hat in den letzten drei Jahren die gesundheits- und integrativen Projekte unterstützt und sich intensiv mit der Opferlage beschäftigt.

Gesundheits- integrativpräventive Projekte

Der ANUAS, als bundesweite Betroffenen-Selbsthilfeorganisation steht unter der Trägerschaft der ANUAS-Hilfsorganisation.

Zur gesundheitspräventiven Information und Aufklärung wurden **zwei separate Webseiten für Betroffene und Nichtbetroffene eingerichtet:**

- die Selbsthilfeorganisation <https://anuas-selbsthilfe.de/>
- die Aufklärungsplattform <https://anuas-traumaportal.de/>

Die **Selbsthilfeplattform** dient als Hinweis für mögliche Austauschstellen, aber auch von Kooperationspartnern, die Hilfen für die Betroffenen anbieten, welche ANUAS nicht zur Verfügung stellt.

Das **Traumaportal** dient der niedrigschwelligen Information und Aufklärung für Betroffene und Nichtbetroffene über die Themen gewaltsame Tötung * Trauma * Auswirkungen * Hilfen.

Durch die Unterstützung der Aktion Mensch sowie einzelner Krankenkassen war es möglich einige kleinere Präventionsprojekte umzusetzen, für die Nachsorge der Gewaltopfer – im Rahmen von Austausch-Gesprächs-Projekten:

- Monatliche „Kompaß“-Online-Austausch-Treffen, auch für Kinder und Jugendliche



K kreativ
Offen
Menschlich
Packend
Achtsam
Sachlich
Sinnvoll



In gemeinsamen online-Austausch-Treffen geht es um konkrete Erinnerungs-Kultur und damit verbunden eine der besten Bewältigungstechniken. Erinnern – erzählen – das Positive für sich finden und eigene Ressourcen erkennen und anwenden. In den Gesprächen wird eine umfangreiche Vertrauensbasis entwickelt, welche für weitere Projekte benötigt wird.

- 14tägige Online-Austausch-Runden mit ANUAS erstellten Arbeitshilfen

- „Zug des Lebens“
- „Schicksalswege“
- „Erinnerungsbuch“

Schicksalswege

Zug des Lebens

Erinnerungsbuch

für betroffene Angehörige

Eine Hilfe zur Selbsthilfe und zur Trauerbewältigung

Woran man sich erinnert, das kann nicht mehr verloren gehen.

Nichts stirbt, was in der Erinnerung lebt.

Das eigene Schicksal zu beeinflussen oder sogar zu erschaffen hört sich schwierig an.

Das ist aber nur auf den ersten Blick so, denn dein Schicksal ist quasi mit deiner Einstellung zum Leben synchronisiert.

"Life isn't about finding yourself. Life is about creating yourself."
George Bernard Shaw

Da du Motivation, Durchhaltevermögen und Willenskraft tief in dir hast, ist vieles möglich. Sogar Einfluss auf dein eigenes Schicksal zu nehmen.

Dein Schicksal ist deins und nur deins. Es ist bereit für dich zu arbeiten und dir zu helfen, deine Ziele zu erreichen. Du musst nur herausfinden, wie du das anstellst.

Das Leben ist wie eine Zugfahrt, mit all den Haltestellen, Umwegen und Unglücken. Bei unserer Geburt steht er bereit und fährt mit uns durch's Leben. Alle Menschen, die uns auf unserem Lebensweg begleiten, steigen nach und nach ein.

Ob Eltern, Großeltern, Geschwister, später Lehrer, Freunde, die erste Liebe, vielleicht der Ehepartner. Plötzlich hält der Zug an und manche der Passagiere steigen aus. Warum?

Vielleicht weil sie sterben, eine neue Liebe entsteht, eine Freundschaft zerbricht. Doch steigen auch wieder neue Personen ein. So geht die Fahrt weiter. Irgendwann bleibt der Zug stehen, man steigt aus und erinnert sich wie alles begann.

Bei deiner Geburt stand er bereit und fuhr mit dir durch deine Lebenszeit. Keine Kurve, kein Berg war vergebens. Denn es war dein Zug des Lebens...
Syvi Jonathan

Das Erinnerungsbuch hat das Ziel, betroffenen Angehörigen zu helfen, sich ihren Verlusten zu widmen.

Rechte wie Tränen, Verzweiflung, Trauer und Abwesenheit im Inneren und Äußeren darf man haben, nichts muss verdrängt werden.

"Man muss nichts müssen, aber man kann alles."
Unbekannt

Betroffene Angehörige haben alle Rechte der Welt, selber einzuschätzen, was ihnen gut tut und wie sie mit dem unendlichen Schmerz und der Trauer umgehen, sich auf die Trauerarbeit einlassen und sich heilen. Dieser Vorgang wird sich nicht schnell vollziehen, es werden immer wieder Rückschläge kommen. Diese Personen sollten geduldig und tolerant mit sich sein.

Über gemeinsame Betroffenen-Projektarbeit – im Rahmen der gesundheitspräventiven Nachsorge / Bewältigungsarbeit nach einer Gewalttat -- wurden die Arbeitsbücher und Flyer erstellt. Die Materialien stehen betroffenen Angehörigen gewaltsamer Tötung kostenfrei zur Verfügung.

- Erstellung einer Online-ANUAS-Bilder-Musik-Datenbank



<https://anuas-selbsthilfe.de/anuas-bilder-musikdatenbank/>

Im Rahmen verschiedener Selbsthilfeprojekte beim ANUAS entstehen Unmengen von Fotos unterschiedlicher Kategorien.

15

Die Folge:

eine schnell anwachsende Zahl von Fotos, aus der gesuchte Aufnahmen nur schwer wiederzufinden sind. Für die Öffentlichkeitsarbeit werden oft individuelle Bilder benötigt, denn hochwertige Bilder sind der Schlüssel zu einem ansprechenden Öffentlichkeits- und Werbeauftritt.

Egal, ob es um redaktionelle Inhalte oder Werbung geht:

Die Interessentengruppe des ANUAS lässt sich am besten über visuelle Medien ansprechen.

Doch nicht jeder beim ANUAS ist ein guter Fotograf oder Grafiker und kann eigenes Bildmaterial für die Präsenz-, Informations- oder Aufklärungsarbeit erstellen.

Die Lösung:

Eine Online-Bilddatenbank. Sie bietet eine große Auswahl an eigenen Fotos und Illustrationen, an denen man eigene Nutzungsrechte hat.

Die entstandenen Fotos beim ANUAS bieten eine ganz eigene Ästhetik. Da sie ohne speziellen Auftrag angefertigt wurden, sind sie meist so konzipiert, dass sie zu zahlreichen Themen passen. Die ANUAS - Bilderdatenbank sehen wir als ein Herz für Kreative. Die fotografierten Bilder werden in gemeinsamen Gesprächskreisen besprochen und später erfolgt eine grafische Bearbeitung der Bilder, so dass völlig neue Bilder entstehen. Diese Bilder kommen anschließend in den Online-Austauschgruppen, Publikationen, Webseitenauftritt o.ä. zum Einsatz. Eine Auswahl der eigen gestalteten Bilder auch Zeichnungen und Fotografien sind in der Galerie zu sehen.

Kriminalpräventive Projekte

Über Informations- und Aufklärungsprojekte wird auf den Leidensdruck und die langfristigen Auswirkungen nach einer tödlichen Gewalttat hingewiesen.

Wichtig war es dem ANUAS, den Kontakt mit Tätern zu finden und Aufklärungsarbeit zu leisten. Bisher ist die Kommunikation in zwei JVA's bundesweit ermöglicht worden. Betroffene Angehörige berichten von ihrem Leben nach der Gewalttat. Die Täter arbeiten mit Psychologen und dem Wissen des Schadens im Rahmen der Resozialisierung.

Gemeinsam werden Möglichkeiten der Restorativen Justice beleuchtet. Restorative Justice = Wiedergutmachung ist bei Mordfällen schwer zu ermöglichen. Über das Projekt ANUAS-Täter-Opfer-Begegnung (TOB) wurden bereits erste Hilfsmöglichkeiten durch Betroffene angenommen.

Eine Zusammenarbeit mit dem Täter-Opfer-Ausgleich wurde intensiviert. In eine Fortbildung der Mediatoren beim TOA wurde eine Referentin des ANUAS angefragt, welche über Möglichkeiten und Nichtmöglichkeiten des TOA bei Mordfällen sprach. Es wurden auch hier in dem Zusammenhang Möglichkeiten vorgestellt, welche als Restorative Maßnahme genutzt werden könnte.

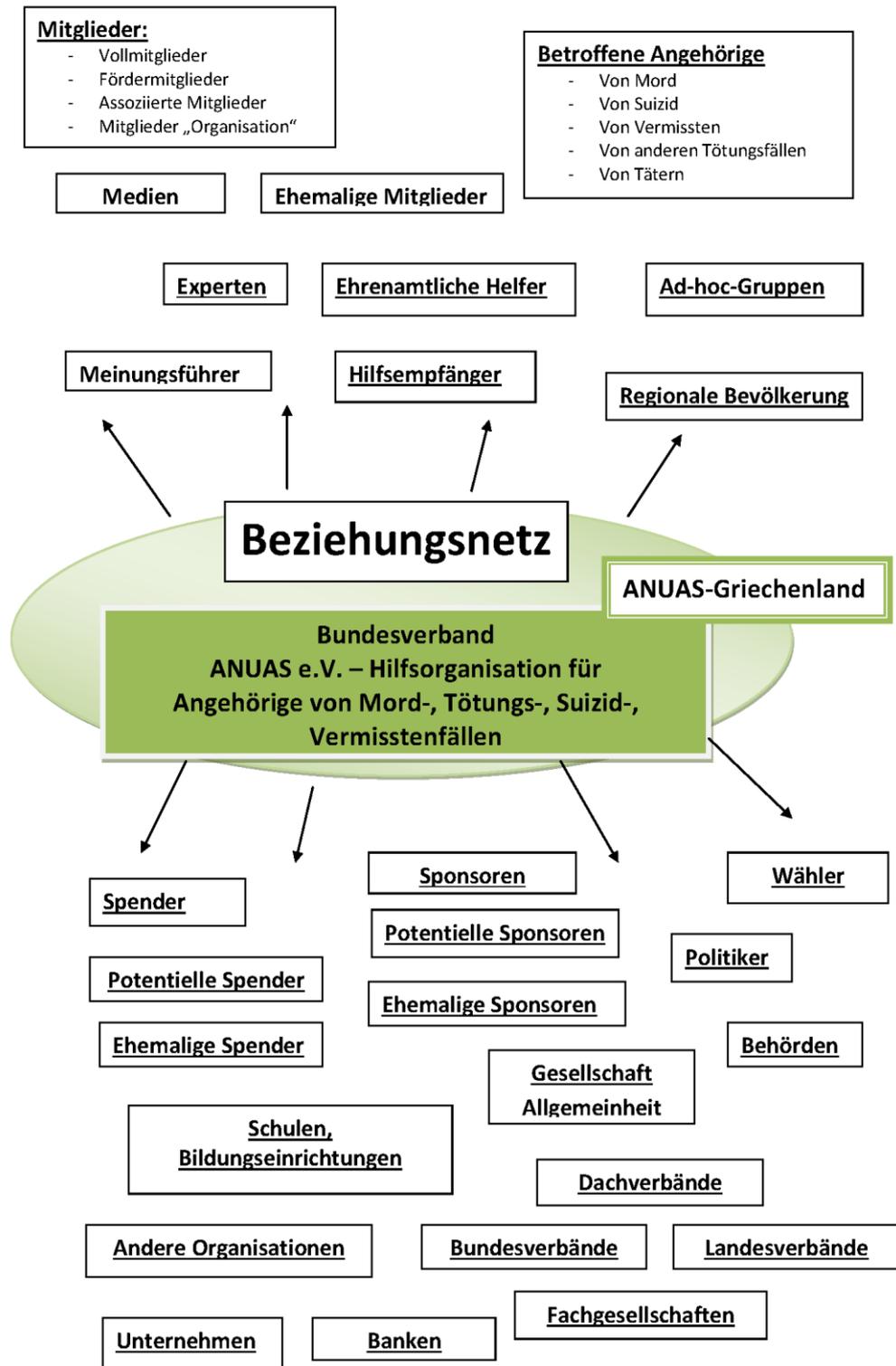
Die Schwierigkeit bestand darin, dass die Problemlagen der Angehörigen von Nichtbetroffenen schwer verstanden werden. ANUAS spricht sich dafür aus, dass ein TOA bei Mordfällen nicht möglich ist.

Allerdings über das ANUAS-TOB-Projekt ist dieses sehr wohl durchführbar und wird an Einzelfällen bereits gut praktiziert.

Als Koordinator konnte ehrenamtlich ein ehemaliger Mitarbeiter des TOA, der jetzt im Ruhestand ist, als Assoziierendes Mitglied gewonnen werden. Mit seinen jahrelangen Kontakten und Erfahrungen sowie die Kenntnisse durch intensive Betroffenenarbeit beim ANUAS und ehrenamtlichen Mediatoren des ANUAS werden individuellen Hilfen für die Opfer umgesetzt, so z.B.:

- Gespräche in JVA's, mit Tätern
- Austauschmöglichkeit von Opfer- und Täterangehörigen
- Austausch mit Behördenstellen, bei denen es im Betroffenenfall Problemlagen gab

4. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit – bürgerschaftliches Engagement





ANUS-Schreibwerkstatt und Online-Schreibprojekt

ANUS bietet ein kostenloses Präventiv-Online-Schreibprogramm für Angehörige von gewaltsamer Tötung, Suizid, Vermissten und Tätern an.

Im Rahmen dieses Programms werden Sie die Möglichkeit haben, sich schreibtechnisch mit Ihrem Thema auseinanderzusetzen. An dem Schreibprojekt arbeiten Sie uneingeschränkt alleine. Sie werden lediglich begleitet und unterstützt von Experten in eigener Sache, von erfahrenen Betroffenen. Durch den direkten Austausch können Sie sich mit diesen Betroffenen besprechen und dadurch Verständnis sowie direkte Unterstützung erhalten.

<https://anus-selbsthilfe.de/online-pr%C3%A4ventionsprojekt-der-schreibwerkstatt/>

Gewaltopferangehörige sowie Helfereinrichtungen fordern vermehrt die ANUS-Publikationen an. Die Publikationen dienen der Sensibilisierung, Wissensvermittlung, aber vor allem der Information und Aufklärung. → Öffentlichkeitswirksam und Erweiterung des Opfernnetzwerkes

Weitere Publikationsmaterialien findet der Interessent auf der Webseite:

<https://anus.de/anus-broschuren/>

- Publikationen 2019 - 2020



- Publikationen 2021





deutsch-englisch

Arbeitsbücher für Betroffene, welche als gesundheitspräventive Selbsthilfeprojekt durch Krankenkassen finanziert wurden:

- „Zug des Lebens“
- „Schicksalswege“

Ein weiteres Krankenkassen finanziertes Projekt ist die **Erstellung einer ANUAS-Musik- und Bilder-Datenbank**. Eigene Musik und Bilder des ANUAS können wir weitere Projekte genutzt werden, ohne Kosten für Urheberrechte aufzubringen.

Neue **Flyer des ANUAS** wurden mit Unterstützung der Aktion Mensch erstellt und bundesweit verteilt an Krisenkonfliktschlichtungsstellen, Opfereinrichtungen, Justizstellen ... usw.

Kommunikation mit Betroffenen und Nicht-Betroffenen sowie Institutionen und Behörden:



- ▶ Aktiver Dialog zwischen Bürgern, Polizei und Gemeinden
- ▶ Bewusstseinsbildung und Aufklärung zu verschiedenen Themen im Bereich Opferschutz, Gewaltprävention, Traumata und mögliche Reaktionen bei Gewaltopfern etc.



ANUAS ist in Deutschland in allen Bundesländern vertreten. In Griechenland gibt es eine eigenständig arbeitende Geschäftsstelle „ANUAS-Griechenland/Hellas“, welche durch zwei griechische Rechtsanwälte geführt wird.



ANUAS e.V. unterstützt alle in Deutschland lebenden Angehörigen.

Darüber hinaus will der Bundesverband im Sinne sozialer Verantwortung und aus Erfahrungen der eigenen Betroffenheit für die Betroffenen als Hilfsorganisation Einfluss auf die Gesellschaft nehmen, um die Sorgen und Nöte dieser Menschen stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und Verbesserungen in der Umsetzung der Gesetze zu ermöglichen.

Der ANUAS e. V. übernimmt keine Rechtsberatung und keine Therapien!!!



Bundesverband ANUAS e.V.



Kontakt:
 Bundesverband ANUAS e.V. - Bundesgeschäftsstelle
 E-Mail: kontakt@anuas.de

Spenden für Gewaltopfer:
 ANUAS e.V. - KD-Bank e.G.
 BIC: GENODE1DKD
 IBAN: DE65 3506 0190 0000 801801
 IBAN: DE18 3506 0190 1567 428016

Vereinsregister:
 Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
 VR 28394 B
 Finanzamt für Körperschaften 1 Berlin
 St.-Nr. 27/657/54355

Der Bundesverband ANUAS e.V. ist eine Opferhilfe- und Selbsthilfeorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs- (zweifelhafter) Suizid- und Vermisstenfällen.

ANUAS setzt sich für Hilfen und Gerechtigkeit im Umgang mit betroffenen Angehörigen ein, die entsprechend der EU Richtlinie* zum Opfer psychischer Gewalt nach einer tödlichen Gewalttat geworden sind.

*Richtlinie 2012/29/EU v. 25.10.2012 über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten (Umsetzung in nationales Recht 16. 11. 2015)



Aktion MENSCH Dieser Flyer wird gefördert durch die Aktion Mensch. Für die Inhalte ist der Bundesverband ANUAS e.V. verantwortlich. Alle Rechte liegen bei dem Bundesverband ANUAS e.V.

Der Bundesverband ANUAS e.V. ist Trägerorganisation für die bundesweite ANUAS-Selbsthilfeorganisation und die psychosoziale ANUAS-Kontakt- und Beratungsstelle in Berlin.

ANUAS setzt sich für Hilfen und Gerechtigkeit im Umgang mit betroffenen Angehörigen ein, die überlebendes Opfer psychischer und/oder körperlicher Gewalt geworden sind.

Die Hilfsangebote dienen ebenfalls der bundesweiten Unterstützung für Angehörige von Tötungen.

ANUAS TALK FIELDS & TRAININGS
ANUAS TOB
Der ANUAS handelt subsidiär und repräsentiert die Arbeit seiner Mitglieder als Bundesverband.

Die bundesweite ANUAS-Selbsthilfe-Organisation setzt sich ein für die Förderung und Unterstützung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe - unter Berücksichtigung der Grenzen der Selbsthilfe für schwertraumatisierte beim BV ANUAS e. V. - um weitere gesundheitliche Probleme zu vermeiden.

Austausch untereinander * enge Zusammenarbeit * Interessenvertretung des ANUAS * Aufbau eines Hilfs-Netzwerkes für betroffene Angehörige gewaltsamer Tötung * Teilnahme an Weiterbildungen des ANUAS, sowie Themenwochen * Projektantragstellung zur Finanzierung

Wie können Sie den ANUAS e.V. und die Gewaltopfer unterstützen?

Den Verein und die Hilfe fördern mit:

- direkter Vereinsarbeit
- Sach- oder Geldmitteln

Stiftungen:

Als Stifter für ANUAS e. V. unterstützen sie den guten Zweck der gemeinnützigen und wichtigen Arbeit.

Erbschaften:

Tun Sie etwas Gutes - helfen Sie, auch nach Ihrem Tod, unterstützen Sie Gewaltopfer und die Familien mit ihrem Vermögen oder Teilvermögen

Werden Sie Botschafter und geben Sie dem ANUAS e.V. eine Plattform

- ehrenamtlich und auf unbegrenzte Zeit, regelmäßige Infos über die Aktivitäten und Neuigkeiten des Bundesverbandes
- Einladung zu Veranstaltungen
- Ein Botschafter identifiziert sich mit dem Bundesverband ANUAS e.V., den damit verbundenen Inhalten und Zielen und vertritt diese nach aussen.

ANUAS e.V. braucht Ihre Unterstützung!

Wir sind bei der Finanzierung der Vereinsangebote auf Geld- und Sachspenden angewiesen. Unternehmen können als Sponsoren/Helfer gezielt einzelne Veranstaltungen, Seminare oder die laufende Arbeit des Vereins unterstützen. Eine regelmäßige Unterstützung sichert die langfristige Finanzierung/Hilfen der Angebote des Vereins.

Der ANUAS organisiert und bündelt die Interessen seiner Mitglieder und vertritt diese gegenüber Leistungsträgern, den Länder- und Bundesverwaltungen, der Länder-, Bundes- und Europapolitik sowie anderen Verbänden.

Ziele:

- Unterstützung bei der Verbesserung der Opferrechte und des Opferschutzes.
- Sensibilisierung in der Gesellschaft für die Probleme und Anliegen der betroffenen Angehörigen.
- Förderung der gesellschaftlichen Verantwortung und Gerechtigkeit.
- Unterstützung der Umsetzung der Menschenrechte, Werte und Normen.
- Ein Wissenschaftlicher Beirat steht dem Bundesverband ANUAS e.V. beratend zur Seite.

Austausch untereinander * enge Zusammenarbeit * Interessenvertretung des ANUAS * Aufbau eines Hilfs-Netzwerkes für betroffene Angehörige gewaltsamer Tötung * Teilnahme an Weiterbildungen des ANUAS, sowie Themenwochen * Projektantragstellung zur Finanzierung

Ziele:

- koordiniert und organisiert die Hilfe zur Selbsthilfe über individuelle Projekte
 - Gesprächskreise und Selbsthilfeprojekte (verbal und nonverbal)
 - gesundheitspräventive Informations- und Aufklärungsgruppe für Angehörige - eine Informationsplattform für Betroffene und Interessierte
 - Schreibprojekte (online und direkt) -- Lese-Gesprächs-Café
 - ein anonymes Online-Forum zum Austausch und zur Beratung
 - bundesweite Betroffenen- und Austauschtreffen (Themenwochen, Workshops)

5. Wissenschaftlicher Beirat

<https://anuas.de/wissenschaftlicher-beirat/>

Der ANUAS e.V. nutzt die beratende Unterstützung eines Wissenschaftlichen Beirates, der sich im Mai 2015 gegründet hat. Die Anzahl der Unterstützung hat stark zugenommen, die Opferhilfen konnten dadurch optimiert werden.

ANUAS arbeitet mit Unterstützung des Wissenschaftlichen Beirates intensiv an der korrekten Umsetzung der Opferrechte und Opferentschädigung. ANUAS spricht in Diskussionsrunden oder in Einzelgesprächen mit betroffenen Angehörigen, sowie das ANUAS-Forschungsteam spricht mit Betroffenen zu individuellen Wünschen, Bedürfnissen und Bedarfen der Gewaltopfer.

In regelmäßigen Sachberichten und Transparenzberichten unterrichtet der ANUAS die EU über Problemlagen in der Umsetzung von Opferschutz und Opferrechten.

6. Förderung der Volks- und Berufsbildung, einschließlich der Studentenhilfe ... und Förderung der Wissenschaft und Forschung

Auch im Jahr 2021 setzt der ANUAS intensiv seine Bemühungen fort, in der Gesellschaft für das Thema des ANUAS zu sensibilisieren. Über vermehrte Einsätze von Praktikanten aus diversen Studieneinrichtungen, als ehrenamtliche Helfer ... bis zu öffentlichen Themenwochen und Workshops, unter Beteiligung von Nichtbetroffenen und Betroffenen ... aber auch Beteiligungen an Forschungsstudien.

Ein bundesweit einmaliges Projekt beim ANUAS hat seinen Abschluß gefunden:

- Buch „Schicksalswege“
- Pantomimenstück „Schicksalswege“
- Verfilmung „Schicksalswege“

Dieses Projekt wird zukünftig als Informations- und Schulungsmaterial in der Bildung, Studentenhilfe, Wissenschaft und Forschung genutzt.



21

Der ANUAS wird 2021 zum ersten Mal in die Weiterbildung - NRW Ausbildung, Modul 2 – einbezogen. Die ANUAS-Referentin wird berichten über Möglichkeiten - Nichtmöglichkeiten des Täter-Opfer-Ausgleichs bei Schwerstkriminalitätsfällen, wie Mord. Weiterhin wird am Beispiel von anonymisierten Betroffenenfällen auf Folgen der Re-Traumatisierung hingewiesen.

Eine Fortbildungspublikation zu Möglichkeiten der Mediation bei Schwerstverbrechensfällen, mit anonymisierten Beispielen der Betroffenenfälle wurde beim ANUAS erstellt.



Die Soziologin/Ethnologin, Frau Dr. Judith Albrecht (ehrenamtlich im Wissenschaftlichen Beirat des ANUAS) hat in Zusammenarbeit mit dem ANUAS einen akademischen Beitrag für die Bundesgeschäftsstelle des TOA erstellt.

- ➔ **Anlage 2:** Lernen von den Erfahrungen Betroffener in Mordfällen Chancen und Grenzen des Täter-Opfer-Ausgleichs und Ansätze einer restaurativen Justiz

ANUAS wird weiter versuchen, für das ANUAS-Projekt Täter-Opfer-Begegnung zu sensibilisieren, welches im Bereich der Mordfälle bereits gute Erfolge aufzeigt.

<https://anuas.de/taeter-opfer-begegnung/>

7. Mitgliedschaften + Netzwerk des ANUAS

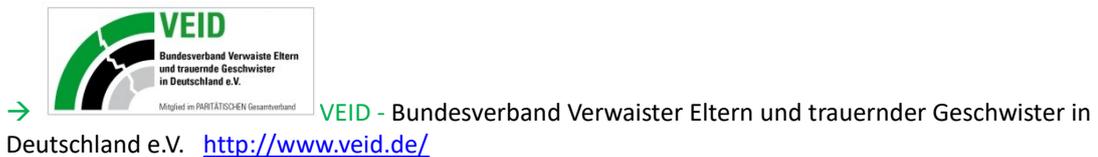


Mitgliedschaft im Bundesverband AGUS e.V. – Angehörige um Suizid (seit 2014)

Der ANUAS e.V. bietet Hilfen für u.a. „zweifelhafte“ Suizidfälle an. Das sind Suizidfälle, wo nicht eindeutig geklärt ist, ob es sich ggf. nicht auch um ein Gewaltverbrechen handeln könnte.

Die Angehörigen von „wirklichen“ Suizidfällen werden an den AGUS e.V. vermittelt. Dieser Verein bietet eine kompetente und gute Arbeit im sehr sensiblen Thema Suizid.

→ **Der Bundesverband AGUS e.V. wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.**



Mitgliedschaft im Bundesverband der Verwaisten Eltern und trauernden Geschwister in Deutschland e.V. (VEID) – (seit 2014)

Der ANUAS e.V. bietet keine Trauergruppen an. Die Betroffenen, die sich an den ANUAS wenden, stehen über Jahre unter einem Dauerstress mit Behörden, Institutionen u.ä. Wenn diese Probleme beendet sind, möchten sie sich ihrer Trauer widmen.

Die Menschen befinden sich nicht mehr in der Akutphase und sind in der Lage, in normale Trauergruppen zu gehen. Diese bietet der VEID an.

→ **Der Bundesverband VEID e.V. wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.**



http://www.awoberlin.de/public/content4_a/de/index.php

Die AWO unterstützt den ANUAS bei Fachfortbildungen, berät in Vereinsfragen und unterstützt bei Projektförderungen in Zusammenarbeit mit z.B. Stiftungen

ANUAS wünscht sich mehr Offenheit für das Thema der Angehörigen gewaltsamer Tötung, welche – entsprechend der EU-Richtlinie zum Mindeststandard für die Rechte und den Schutz der Gewaltopfer – nach der Gewalttat massive Probleme in allen Bereichen des sozialen und gesellschaftlichen Lebens haben:

- Psychische, seelische, integrative und gesundheitliche Probleme
- Finanzieller Absturz
- Arbeitsplatzverlust
- Fragen der Gerechtigkeit * Werte * Normen
- Diskriminierung und Stigmatisierung
- Integration und Inklusion

Weiterhin wird Unterstützung benötigt bei Finanzierungsmöglichkeiten über die GKV und VdEK zur Selbsthilfearbeit der ANUAS-Bundesorganisation. ANUAS-Vertreter einzelner Bundesländer erhalten keine Finanzierungen ihrer Selbsthilfeprojekte.

Die Kassenverbände (GKV und VdEK) finanzieren zukünftig nur noch ausschließlich Selbsthilfevereine (Leitfaden der Selbsthilfe), es darf keine Aktion im kriminalpräventiven Bereich erfolgen. Aus dem Grund werden seit 2009 alle Projektanträge des ANUAS abgelehnt.

ANUAS plant Veränderungen für 2022, damit die Richtlinien der Krankenkassen erfüllt werden und die Angehörigen gewaltsamer Tötung unterstützt werden können.



→ Verein „Dieser Weg – zurück ins Leben“
<http://www.dieser-weg-zurueck.de/>

Mitgliedschaft im Verein „Dieser Weg – zurück ins Leben“ n.e.V. (seit 2015)
Der Verein für Angehörige und Betroffene von Depressionen, Posttraumatischen Belastungsstörungen und Dissoziativen Störungen sehen ihre Aufgabe darin, den Vorurteilen gegenüber psychisch Erkrankten, entgegen zu wirken.
Der Verein möchte den "Weg - zurück ins Leben" für Angehörige und Betroffene einfacher machen.
Der Verein hat die ANUAS-Zweigstelle Volkach übernommen und bietet bei Bedarf den gesundheitspräventiven Selbsthilfebereich für Betroffene an.

➔ **Der Verein „Dieser Weg – zurück ins Leben“ wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.**

Der Verein hat die ANUAS-Landesgeschäftsstelle Bayern und die Zweigstelle Volkach übernommen. In guter Zusammenarbeit funktioniert die Kooperation mit der ANUAS-Zweigstelle in Ansbach und Würzburg. Betroffene Angehörige werden in Bayern betreut über die Koordination der Hilfe zur Selbsthilfe, Beratung und Begleitung sowie Sorgentelefon.
Aus Corona-Gründen ist die Selbsthilfearbeit im Jahr 2021 etwas eingeschränkt gewesen.



→ <http://www.sozialdenker.berlin/>

Mitgliedschaft im Sozialdenker e.V. (seit 2015)
Der Verein Sozialdenker e.V. hat sich zur Aufgabe gesetzt, an der Entstehung einer inklusiven Wertegesellschaft mitzuwirken.
Inklusive Gesellschaft bedeutet, dass jeder Mensch akzeptiert wird und gleichberechtigt sowie selbstbestimmt an dieser Gesellschaft teilhaben kann – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Bildung und Behinderungen.
Gemäß der UN-BRK haben Menschen mit Behinderungen ein Anrecht darauf, an der Gesellschaft als gleichberechtigtes Mitglied teilzuhaben. Diesem Gebot kommen wir nach, indem wir Ausstellungen, kulturelle- und Schul- und Familien Projekte anbieten, bei denen Behinderte und Nicht-Behinderte durch gemeinsame Interaktionen den Nutzen ihrer jeweiligen Talente miteinander teilen und daran wachsen.
ANUAS versteht die Betroffenen einer tödlichen Gewalttat als langfristig seelisch und psychisch eingeschränkt – behindert. Oft haben diese Betroffenen einen Grad der Behinderung oder erhalten die Erwerbsunfähigkeitsrente. Inklusion ist ein Menschenrecht, welches den ANUAS-Betroffenen zusteht und welches ANUAS ebenfalls umsetzen möchte.

➔ **Der Verein Sozialdenker e.V. wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.**



→

Mitgliedschaft im Landesverband der Ehrenamtlichen Richterinnen und Richter e.V. (seit 2015)

Der Verein verfolgt den Zweck,

- . den Gedanken der Beteiligung von Laien an der Rechtsprechung zu verbreiten,
- . die Laienbeteiligung an der Rechtsprechung zu stärken und auszuweiten,
- . die Laienrichter auf die Wahrnehmung ihres Amtes vorzubereiten und in der Ausübung zu unterstützen.

Er sorgt durch Maßnahmen der Erwachsenenbildung für die Förderung des Rechtsbewusstseins der Bevölkerung und die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Richterinnen und Richter aller Gerichtszweige und unterstützt Träger der Erwachsenenbildung bei ähnlichen Vorhaben. ANUAS-Vertreter haben aktiv an Fortbildungs- Öffentlichkeits- und Netzwerkveranstaltungen des Verbandes teilgenommen.

→ **Der Verein der Ehrenamtlichen Richterinnen und Richter Brandenburg – Berlin e.V. wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.**



SOKO ist eine kleine Initiative „Von Gewaltopfern für Gewaltopfer - Gemeinsam sind wir stark!“

Diese Initiative arbeitet seit 2017 mit dem ANUAS zusammen, nimmt an Fortbildungen des ANUAS sowie Workshops teil und strebt die eigene Vereinsgründung an.

Mit Unterstützung des ANUAS hat sich SOKO 07-2021 bei Startsocial e.V. beworben, um ggf., nach Nominierung, die fachliche Kompetenz zu erhalten, sich als Verein überlebender Gewaltopfer gut weiter zu entwickeln.

SOKO strebt dann eine gegenseitige Mitgliedschaft mit dem ANUAS als Organisationsmitglied an.



Im Rahmen der Coachingphase bei startsocial wurden konsequente Änderungen umgesetzt.

Nach Abschluß der Coachingphase 02-2022 wird der Selbsthilfeverein „Carthanas“ gegründet. Eine Betroffenen-Selbsthilfeorganisation für Gewaltopfer (Opferdefinition entspr. der EU-Vorgaben Mindeststandard für Gewaltopfer).

ANUAS hat die Unterstützung des zukünftigen Vereins über Weiterbildungen und eigenes Coaching übernommen und strebt später eine intensive Kooperation an.



Aktionsbündnis
Seelische Gesundheit



Woche der
Seelischen Gesundheit

→ **Aktionsbündnis der Seelischen Gesundheit** <http://www.seelischegesundheit.net/>

ANUAS ist seit 2009 Mitglied im Aktionsbündnis der Seelischen Gesundheit und beteiligt sich jährlich an der Woche der seelischen Gesundheit über eigene Projekte.

→ Weitere Mitgliedschaften sind auf der Webseite zu finden:

<https://anuas.de/informationsdatenbank-engagementbundnispartner/>

25

8. Unterstützer und Helfer des ANUAS

Folgende Unternehmen und Künstler / Prominente unterstützen die ehrenamtlichen Tätigkeiten beim ANUAS e.V. für betroffene Angehörige regelmäßig:

- ANUAS-Schirmherren und Botschafter
- Wissenschaftlicher Beirat
- Agas's Hotel
- ABACUS-Tierpark-Hotel
- HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Ergo Versicherung Geschäftsstelle Pobloth
- Aktion Mensch
- Deutsche Fernsehlotterie
- Darstellende Künstler: Pantomime Pomorin, sowie Maler (bundesweit)
- jwebArt - Jeannette Sachse (Webdesignerin)
- Spielberg Verlag GmbH sowie Schriftsteller und Autoren (bundesweit)
- Autoren und Schriftsteller
- Coca Cola GmbH Berlin
- private Spender

9. Weiterbildungen für ANUAS-Mitglieder über:



Schomerus und Partner



Fördermittel-Blog
für gemeinnützige Organisationen



Jura Online

JuraOnline



iurastudent.de



online-Zeitschrift für Jurastudium,
Staatsexamen und Referendariat



Stifter-helfen.de
IT für Non-Profits



DVS

Bundesverband / Landesverband ehrenamtliche Richterinnen und Richter



Information und Aufklärung für Betroffene und Nichtbetroffene werden über die ANUAS-Webseite „Traumaportal“ vermittelt:

<https://anuas-traumaportal.de/>

26

10. Verbändeanhörungen

Der Bundesverband ANUAS e.V. hat sich auch in diesem Jahr aktiv in **Verbändeanhörungen der Bundesministerien und der EU** beteiligt.

Über die EU konnte der ANUAS konkret erwirken, dass das BMJV das Opfergesetz verändern mußte. Angehörige gewaltsamer Tötung müssen den Opferstatus erhalten, sie müssen so behandelt werden, als würde das Opfer noch leben.

Familienangehörige von Personen, die infolge einer Straftat zu Tode kamen, zählen zu den Opfern und genießen dieselben Rechte wie die Opfer selbst einschließlich des Rechts auf Information, Unterstützung und Entschädigung.

Richtlinie 2012/29/EU v. 25.10.2012 über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten (Umsetzung in nationales Recht 16. 11. 2015)

Über das **EU-Transparenzregister** berichtet ANUAS regelmäßig über die Problemlagen der Betroffenen in Deutschland, und trägt dazu bei, dass betroffene Angehörige Gehör finden. Die Beiträge sind transparent auf der EU-Webseite eingestellt.

ANUAS berichtet im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** ebenfalls ausführlich über die Ergebnisse auf der ANUAS-Webseite:

<https://anuas.de/arbeitsgruppe-hilfe-fur-angehorige-von-totungsdelikten/>

EU-Kommission: "... Viele Opfer von Straftaten in der EU haben immer noch Probleme beim Zugang zur Justiz. Sie sind sich ihrer Rechte nicht immer bewusst und werden nicht ausreichend unterstützt oder geschützt, insbesondere in Fällen, in denen ein anderes EU-Land involviert ist.

Im Einklang mit der EU-Strategie für Opferrechte wird die Kommission nach den besten Wegen suchen, um die Situation der Opfer von Straftaten zu verbessern. Falls erforderlich, kann die Kommission vorschlagen, die EU-Vorschriften zu aktualisieren. Die Aktualisierung wird auf der Bewertung der Opferrechterichtlinie aufbauen, die bis zum ersten Quartal 2022 fällig ist..."

ANUAS beteiligt sich an **EU beauftragte Forschungsstudien** deutscher Universitäten und wird an der EU-Strategie für Opferrechte aktiv mitwirken.

Die **EU-Koordinatorin**, Katarzyna Janicka-Pawlowska ist für die Koordination der Wirksamkeit der Maßnahmen in Bezug auf die Opferrechtspolitik eingesetzt. ANUAS hält den Kontakt zur Koordinatorin und berichtet über fehlerhaften Umgang mit Gewaltopfern, speziell die Zielgruppe des ANUAS: Angehörige gewaltsamer Tötung und zweifelhaften Suiziden.

ANUAS hat einen **Sachbericht zur EU-Initiative** eingereicht. Dieser Sachbericht enthält eine Bewertung an Fallbeispielen (befragt wurden 60 Betroffenenfamilien), inwieweit Ziele der Umsetzung und praktische Anwendung in den EU-Ländern erreicht wurde.



Gesetz

Details zur Initiative

Über diese Initiative

Zusammenfassung Ziel der Opferschutzrichtlinie ist es sicherzustellen, dass

Als Teil der EU-Strategie für die Rechte von Opfern wird im Rahmen dieser Initiative die Richtlinie dahingehend bewertet, inwieweit Ziele der Umsetzung und der praktischen Anwendung in den EU-Ländern erreicht.

Thema	Justiz und Grundrechte
Art des Rechtsakts	Bericht
Kategorie	Bewertung

27

11. Leitlinien – Verhaltenskodex des ANUAS

ANUAS arbeitet nach Leitlinien:

- Fairness, Akzeptanz, Ehrlichkeit im Umgang mit Betroffenen
- ist unabhängig vom industriellen Sponsoring
- erkennt die „Leitsätze der Selbsthilfe im Gesundheitswesen“ an
- unterstützt die Gewaltprävention zur Minimierung von Aggression und Gewalt sowie Lynchjustiz
- setzt sich für die Grundrechte von Menschen ein, die durch eine Gewalttat in eine Notlage geraten sind
- setzt sich aktiv gegen Stigmatisierung und Diskriminierung von Betroffenen mit einem seelischen Leidensdruck ein
- fördert und unterstützt die Integration und Inklusion
- hält sich an die Richtlinien zum Kinderschutz und Kinderrechte – ANUAS hat sich einen KinderKodex gegeben, der von allen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern eingehalten wird
- Eine finanzielle Unterstützung oder Förderung durch Parteien ist beim ANUAS ausgeschlossen.
- Der Datenschutz und die Neutralität - auf allen Bereichen - werden eingehalten.
- Öffentliche Transparenz der Vereinsarbeit auf den drei ANUAS-Webseiten

Berlin, 2021

Marion Waade
Bundesvorsitzende